

Christliche Reichpredig.

hat der Apostel die Lehr Jesu Christi angenommen / vnd so steiff vnd vest darüber gehalten / eben diß ist die vrsach / daß auch wir vnserstheils / vns zu der Prophetischen vnd Apostolischen Lehr bekennen / vnd vest darüber halten / vmb der hoffnung willen zu Gott / denn wir wissen gewiß / daß vns solche hoffnung nicht läßet zu schanden werden / wie geschriben steht Röm. 5.

Zum andern / höret was dann der Apostel gehoffet hat / er spricht: Ich habe die hoffnung zu Gott / daß zukünfftig sey / die Auferstehung der Todten / beyde der gerechten vnd vngerechten / von solcher hoffnung redet auch der Apostel zu den Philippem 1. Denn ich weiß gewiß / daß mir gelingen werde / zur Seligkeit / durch ewer gebett / vnd durch Handreichung des Geistes Jesu Christi / wie ich dan endlich warte vnd hoffe / daß ich in keinerley stück zu schanden werde / sondern daß mit aller freudigkeit / gleich wie sonst / vnd allezeit also auch jetzt / Christus hoch gepresset werde / an meinem Leibe / es sey durch Leben oder durch Todt / dann Christus ist mein leben vnd sterben ist mein gewin.

Nun möchte aber der LandPfleger / als ein Heyd gesagt haben / ja lieber Paule / du must aber doch einmal so wol als andere Menschē sterbē / woz hilfft dich dan dein hoffnung? darauff antwortet der Apostel: Ich habe die hoffnung zu Gott / dz zukünfftig sey / die Auferstehung der Todtē / vñ will damit sovil sagen / ob gleich wir Christen vñ gläubigē so wol als andere sterben / so wissen wir doch gewiß / dz wir im Grab vñ Todt nit bleiben / sondern am Jüngsten Tag / durch die stin vñ krafft Jesu Christi / wider auferstehen werden / als dan so werden wir in der that empfangen / was wir alhie gehoffet haben / dann wir sind wol selig / doch in der hoffnung / spricht der Apostel zu Röm. 8.